

13.2.2026

**Author**

KRECKEL, Reinhard; UNIVERSITÄT [HALLE-WITTENBERG] / INSTITUT FÜR  
HOCHSCHULFORSCHUNG

**Title**

Zwischen Promotion und Professur : das wissenschaftliche Personal in Deutschland im Vergleich mit  
Frankreich, Großbritannien, USA, Schweden, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz /  
Reinhard Kreckel (Hrsg.) [Institut für Hochschulforschung an der Martin-Luther-Universität  
Halle-Wittenberg (HoF)]

**Publisher**

Leipzig : Akad. Verl.-Anst., 2008

**Collation**

408 S. : graph. Darst.

**Publication year**

2008

**ISBN**

978-3-931982-61-4

**Inventory number**

75013

**Keywords**

Hochschullehrer ; allgemein ; Wissenschaftlicher Nachwuchs : allgemein ; Wissenschaftlerin ;  
Wissenschaftler ; Wissenschaft und Staat ; Habilitation : allgemein ; Forschung : allgemein ;  
Forschungsförderung ; Ausland : Frankreich : Forschung, Hochschullehrer ; Ausland : Großbritannien  
: Forschung, Hochschullehrer ; Ausland : Niederlande : Forschung, Hochschullehrer ; Ausland :  
Österreich : Forschung, Hochschullehrer ; Ausland : Schweden : Forschung, Hochschullehrer ;  
Ausland : Schweiz : Forschung, Hochschullehrer ; Ausland : USA : Forschung, Hochschullehrer

**Abstract**

**13.2.2026**

Steigende Studierendenzahlen, wachsende Kosten für Lehre und Forschung sowie die Intensivierung der internationalen Bildungs- und Wissenschaftskonkurrenz sind nicht nur ein deutsches Problem. Der Band zeigt auf der Grundlage aktueller Recherchen, wie andere große westliche Hochschul- und Wissenschaftssysteme auf die gleichen Herausforderungen reagieren, wie sie dabei mit ihren gewachsenen Traditionen umgehen und welche Reformen in Angriff genommen werden. Die akademischen Karrierestrukturen, die im Mittelpunkt der Studie stehen, sind stark von nationalen Eigenheiten und Interessenkonstellationen geprägt und deshalb besonders veränderungsresistent. Wie die vergleichende Studie zeigt, gibt es - bei allen Unterschieden - einen gemeinsamen Nenner für alle anderen europäischen Hochschulsysteme, der sie von Deutschland unterscheidet. Überall gibt es dort unterhalb der Professur den auf Dauer tätigen Lecturer, Docent, Maître de Conférences o.ä. als selbstständigen Hochschullehrer mit eigenen Lehr- und Forschungsaufgaben. Dadurch sind sie in der Lage, mit strukturellen Differenzierungen und gesteigerten Lehranforderungen flexibel umzugehen. An den deutschen Universitäten fehlt hingegen die Ebene der fest bestellten Dozenten unterhalb der Professur. Sie machen an deutschen Universitäten nur ein bis zwei Prozent des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals aus. Nahezu 80 % des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals ist hier auf unselbstständigen Mittelbaupositionen unterhalb der Hochschullehrerebene beschäftigt, zwei Drittel davon auf befristeten Qualifikations- und/oder Drittmittelstellen. Die traditionelle Hausberufungssperre, die Hürde der Habilitation und die relativ kleine Zahl der Professorenstellen machen die akademische Karriere für sie zu einem besonderen Wagnis. Der Versuch, mit der Einführung der selbstständigen Juniorprofessur und des "tenure track" Anleihen beim nordamerikanischen Hochschulsystem zu nehmen und damit diese Hindernisse zu überwinden, zeigt bis jetzt noch keine nachhaltige Wirkung. Die Studie stellt diese und weitere neuere Reformbemühungen in einen international vergleichenden Kontext und schafft damit wichtige Grundlagen für die Abschätzung ihrer Erfolgsaussichten. Eine Reihe von Reformanregungen schließt den Band ab. (HRK / Abstract übernommen)

**Signature**

L 02 ZWIS